



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Donnerstag. Wie Christus der Rotte und Gerichtsdienern entgegen
gingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

mit mir weder wachen noch betten wollen.
 Darumb laß ich euch an teho selbst walten.
 Lasse es nicht dahin kommen O Herz daß ich
 mir selbst gelassen werde; Dan solcher gestalt
 bin ich unfehlbar verlohren. Dahero bin ich
 befugt O Herz/ mit dir zu wachen und zu bet-
 ten/ damit ich mit dir vergesellschaftet aller
 gefahr begegnen möge.

Donnerstag

Wie Christus der Rotte und den Ge- richtsdienern entgegen gangen

1. Stehet auff/ laß uns gehen: sihe er nahet sich
 herzu/ der mich verrathen wird. Matth. 26.

Diese Wort waren ein Anzeigen
 seines Verlangens zu leyden. Aber
 woher ist er in gegenwart der Ge-
 richts Diener also beherket/ der ein kleines zu-
 vor/da er nur ihrer gedachte/ - Wurde ver-
 drüssig / sich zu betrüben/ und zu
 fürchten: Krafft des Gebetts/ und der gleich-
 örmigkeit mit dem Willen Gottes. Wan dich
 dieses Mittels gebrauchest/ würdest du un-
 erschrocken

P v

erschrocken

schrecken allen den bezeugen / ob welchen
dich einsetzt. Dann die Ursach deiner Klug
müdigkeit zur Zeit der Versuchung ist / daß
dich zu derselben durch Betrachtungen
gefaßt machest / noch solche von der Hand
des annehmst. Und daher weißt du nicht
da die Stundt herbey kompt.

2. Und als er noch redte / siehe / da kam
der Zwölfften einer: 2c.

In was Unheyl ist Judas durch diese
unordentliche Neigung nicht gerathen
Aus einem Geldgeizigen ist er ein Dieb /
einem Dieb ein Feind Christi / auß
Feind Christi ein Verkäufer / auß
Verkäufer ein Verräther / vnd Rädelsführer
der Gerichtsdiener worden. Wehe dem
süßlichen / bey welchen einmahl ein unordentlicher
Begierlichkeit überhandt nimbt; Es braucht
deren nicht viel / eine ist mächtig genug / dich
das Verderben zubringen: ja ein böse passio
ziehet andere mehr nach sich. Setze die
an die Wurzel / vnd wann du schon ein
licher bist / 2c. solt du doch stäts in Forcht
hen / weilten Judas der Zwölfften
gewesen.

3. 2c.

3. Vnd der Verräther hätte ihnen ein Zeichen geben/ vnd gesagt: welchen ihn küssen werde / der ist den ergreiff. *ibid.*

Sie den eibfigen Fleiß der Bosheit. Zu das sahe vor / daß Christus von seinen Feinden nicht leicht wurde erkannt werden; dann er erinnerte sich wie daß er ihnen vnlängst / da sie ihn zu steinigen gedachten/ vnd ein andermahl/ da sie ihn zum König machen wolten/ entrunnen wäre. Damit er dann ihnen nicht auch dßmahl entginge/ ermahnre er sie ihme wohl verwahrter zu führen. Wolte Gott du wärest auch also vorsichtig/ vnd behutsamb in ubung der Tugend! Wolte Gote du führest ihme also gewahrsamb / daß er nimmermehr auß deinen Herzen entwiche.

Freitag.

Von dem Kuß des Judæ.

1. Vnd alsobald tratte er zu Jesu / vnd sprach: gearbeitet sehest du Meister: vnd küßet ihn. *Mat. 26.*

Er tratte alsobald zu ihm; wie unverschambt/ vnd listig! mit lachendem Anblick/ aber Siffkochende Gemüt. Welchem

P vj

chem